

**Anlage**  
**zu § 8 Abs. 2 der Weiterbildungsordnung**  
**(rechtsbereinigte Fassung inkl. Dritte Satzung zur Änderung vom 1. Juni 2016,**  
**gültig ab 2. August 2016)**

## **24. Fachtierarzt für Physiologie**

### **I. Aufgabenbereich**

Erforschung grundlegender Funktionen und der Lebensvorgänge, insbesondere bei Wirbeltieren; Abgrenzung physiologischer und pathophysiologischer Funktionen des Organismus; Erarbeitung spezieller Kenntnisse in der Versuchstechnik an biologischem Material

### **II. Weiterbildungszeit**

**4 Jahre**

Bis zur Hälfte der Weiterbildungszeit können angerechnet werden:

- Tätigkeit als Fachtierarzt für Physiologische Chemie
- Tätigkeit als Fachtierarzt für Versuchstierkunde oder Immunologie oder Pharmakologie 6 Monate

### **III. Weiterbildungsgang**

#### **A.**

Tätigkeit in einer Einrichtung gemäß V.

#### **B.**

Erbringen folgender praktischer Leistungen, die durch den Weiterbildungsbefugten zu bestätigen sind:

1. Betreuung von mindestens zwei nach Tierschutzgesetz genehmigungs- oder anzeigepflichtigen Tierversuchen als Versuchsleiter bzw. Stellvertreter
2. Experimentelles Arbeiten an Organismen, Organen und deren Substrukturen
3. Mindestens drei Präsentationen von Versuchsergebnissen auf nationalen und/oder internationalen Kongressen

#### **C.**

Teilnahme an ATF-anerkannten Fortbildungsveranstaltungen oder von der Kammer als gleichwertig anerkannten Fachkongressen oder Fortbildungskursen auf dem Fachgebiet mit mindestens 160 Stunden.

#### **D.**

Vorlage der Promotionsurkunde und einer Publikation gemäß § 8 Abs. 13 Weiterbildungsordnung oder von drei Publikationen gemäß § 8 Abs. 13 Weiterbildungsordnung.

### **IV. Wissensstoff**

Es ist tiefes Wissen über die Lebensvorgänge auf den Ebenen der Zelle, der Gewebe, der Organe und des gesamten Organismus sowie deren Regulation nachzuweisen. Dazu sind grundlegende Kenntnisse in folgenden Bereichen Voraussetzung:

1. Kenntnisse der Physiologie
  - 1.1. Grundlagen der Zellphysiologie einschließlich Methoden zellbiologischen Arbeitens
  - 1.2. Nervalen und hormonelle Informationsvermittlung
  - 1.3. Motorik und Muskelphysiologie
  - 1.4. Anpassung des Organismus an Belastung
  - 1.5. Sinnesphysiologie, insbesondere Nozizeption und Schmerzverarbeitung
  - 1.6. Blut und Immunabwehr
    - a) Funktionen
    - b) Grundlagen der hämatologischen Labordiagnostik
  - 1.7. Funktion und Regulation von Herz und Kreislaufsystem
  - 1.8. Funktion und Regulation der Atmung
  - 1.9. Funktion und Regulation der Niere
  - 1.10. Physiologie des Magen-Darm-Traktes
  - 1.11. Reproduktion bei weiblichen und männlichen Tieren
  - 1.12. Milchbildung, Milchezusammensetzung und Steuerung der Laktation
  - 1.13. Wärmebilanz und Temperaturregulation
  - 1.14. Regulation des Wasser- und Elektrolythaushaltes
  - 1.15. Regulation des Säure-, Basenhaushaltes
  - 1.6. Energiehaushalt

2. Kenntnisse im Tierschutz
- 2.1. Grundlegende juristisch relevanten Vorschriften
- 2.2. Spezieller Versuchstechniken an Labor- und Nutztieren
- 2.3. Versuchsplanung und Datenauswertung

#### **V. Weiterbildungsstätten**

1. Einschlägige Institute tierärztlicher Bildungsstätten
2. Andere Einrichtungen des In- und Auslandes mit vergleichbarem Arbeitsgebiet